

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/17686/1678149/djv-begruesst-weitere-anwendung-der-verguetungsregeln-fuer-freie> abgerufen werden.

DJV - Deutscher Journalisten Verband

DJV begrüßt weitere Anwendung der Vergütungsregeln für Freie

08.09.2010 - 12:18 Uhr, DJV - Deutscher Journalisten Verband

Berlin (ots) - Der Deutsche Journalisten-Verband hat die Anwendung der gemeinsamen Vergütungsregeln für hauptberufliche freie Journalistinnen und Journalisten durch weitere Zeitungen begrüßt. Nachdem sich nach den Kieler Nachrichten die in Ludwigshafen erscheinende Rheinpfalz verpflichtet hatte, die Vergütungsregeln zur Grundlage ihrer Zusammenarbeit mit den Freien zu machen, haben nun auch die Zeitungen Junge Welt und Neues Deutschland entsprechende Schritte angekündigt. Bei beiden Blättern ist die Anwendung der gemeinsamen Vergütungsregeln zugleich mit einem Anstieg der Honorare für die Freien verbunden. Das Neue Deutschland will die Umstellung zum 1. Oktober vornehmen, die Junge Welt schrittweise bis 2011.

Die gemeinsamen Vergütungsregeln sind nach über sechsjährigen Verhandlungen der Gewerkschaften DJV und ver.di mit dem Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) zum 1. Februar 2010 in Kraft getreten. Sie schreiben einen nach Textgattung und Zeitungsauflage gestaffelten Honorarraum verbindlich vor, regeln die Verwertungsrechte der Freien an ihren Texten und gelten für alle hauptberuflich tätigen freien Journalisten an Tageszeitungen.

"Die zeitversetzte Einführung der Vergütungsregeln bei der Jungen Welt und dem Neuen Deutschland ist zu kritisieren", sagte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. Zudem sei es nicht hinnehmbar, wenn große, mit bedeutenden Finanzmitteln ausgestattete Verlagshäuser offenbar glaubten, die Vergütungsregeln "aussitzen" zu können. "Es ist jetzt an der Zeit, dem Beispiel anderer Zeitungen zu folgen", appellierte Konken an die Verleger. "Wer jetzt nicht umsetzt, muss unter Umständen mit erheblichen Nachforderungen rechnen. Hier kumulieren sich Nachforderungsansprüche in erheblichem Umfang. Daher sollten die Verlage jetzt handeln."

Pressekontakt:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner

Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13
Sie finden unsere Pressemitteilung auch unter www.djv.de

Originaltext:

DJV - Deutscher Journalisten Verband

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/17686/djv-deutscher-journalisten-verband>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_17686.rss2